

Netzwerkcompetenz - warum ?

Der Bauplan für eine Gesellschaft, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können.



Befreie Dich von Deinen Ängsten und Zweifeln und glaube an Dich und Deine Fähigkeiten und daran, daß wir uns durch die kompetente und aktive Teilnahme an Netzwerken gemeinsam eine Umgebung schaffen können, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen.

Netzwerkcompetenz - warum ?

Über den Autor:

Auf meinem beruflichen Weg erlernte ich zunächst, ohne großartig nachzudenken, den Beruf des Zimmerers. Nachdem ich einige Jahre diesen Beruf ausgeübt hatte und von meiner Arbeit (schon damals) weit mehr erwartete, als nur meinen Lebensunterhalt zu verdienen, entschloss ich mich, auf dem 2. Bildungsweg Elektrotechnik (Fachrichtung "Automatisierungstechnik") zu studieren. Im Rahmen dieses Studiums sammelte ich neben vielfältigen fachspezifischen Kenntnissen auch die unterschiedlichsten Erfahrungen bei den verschiedenen Tätigkeiten (Werkstudent bei einem Großunternehmen, Taxifahrer, Trockenbauer, Tankwart, Helfer bei einem Veranstaltungs-Service, Käsewender,...), mit denen ich mein Studium finanziert habe. Nach dem Studium sammelte ich dann einige Jahre Berufserfahrungen als Dipl. Ing. und fand wieder nicht das, was ich suchte - die innere Erfüllung in meinem Beruf.

Ich kündigte und machte mich auf die Suche nach einer für mich besser geeigneten Aufgabe, mit der ich natürlich auch meinen Lebensunterhalt verdienen kann.

Nach vielen Jahren der intensiven Beschäftigung mit mir selbst kann ich heute sagen, daß ich die Aufgabe gefunden habe, bei der ich mein Wesen weitestgehend entfalten kann. Diese Aufgabe besteht darin, mit Hilfe nützlicher Produkte, Dienste und Ideen aktiv am Aufbau einer Gesellschaft mitzuwirken, in der sich alle weitestgehend wohlfühlen können.

Die wichtigste Voraussetzung zum Finden meiner Lebensaufgabe war es übrigens, aktiv am Leben teilzunehmen, viele Dinge auszuprobieren, viele kritische Fragen zu stellen und ernsthaft nach den richtigen Antworten zu suchen, denn nur so konnte ich die vielfältigen Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln, die mich schließlich zu meiner Lebensaufgabe hingeführt haben.

Ich interessiere mich generell für Technik, insbesondere aber für die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien, gleichzeitig aber interessiere ich mich auch sehr für gesellschaftskritische Themen, Psychologie (das eigene Wesen ergründen) und Philosophie (mögliche Ziele der menschlichen Weiterentwicklung). Mein besonderes Interesse gilt dabei der Weiterentwicklung unseres Bildungssystems, das, wie ich finde, der zentrale Schlüssel für die persönliche Weiterentwicklung und damit zu allen positiven, gesellschaftlichen Veränderungen ist. **Erst entsprechend erzogene und ausgebildete Menschen können hochentwickelten politischen und wirtschaftlichen Systemen ihren Sinn geben.**

"Netzwerkkompetenz - warum ?"

**Der Bauplan für eine Gesellschaft, in der wir uns alle
weitestgehend wohlfühlen können.**

oder

Warum lohnt es sich für jeden Einzelnen, den Zeit- und Arbeitsaufwand zu investieren, um die kompetente Nutzung der neuen Medien zu erlernen und aktiv am weltweiten Netzwerk "Internet" teilzunehmen ?

Martin Glogger



Martin Glogger
Kantstr. 16
93093 Donaustauf
www.onlinetechniker.de
martin.glogger@onlinetechniker.de

Bibliografische Information "Der Deutschen Bibliothek"

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Auflage Dezember 2009

© 2009 Martin Glogger, Onlinetechniker.de

Netzwerkkompetenz warum ? - Der Bauplan für eine Gesellschaft, in der wir uns alle
weitestgehend wohlfühlen können

ISBN 978-3-942119-00-9

Satz und Umschlaggestaltung: Martin Glogger
Titelfoto (Adler): Jean-Pierre Seitz

Inhaltsübersicht

Um Ihnen die nachfolgenden Inhalte bestmöglichst nahe zu bringen, habe ich sie grob in folgende Kapitel aufgegliedert:

- **das Vorwort**

Warum ist es so wichtig, in unserer Gesellschaft etwas zu ändern und was muß sich im Wesentlichen ändern ?

- **die Einführung**

Das Internet als technische Grundlage für den Wandel von der Industrie- zur Informationsgesellschaft.

- **das Problem erkennen**

- **das Problem beschreiben**

- **die Lösung des Problems**

- **die Grenzen der von mir erdachten Lösung**

- **das Fazit aus den bisher gemachten Überlegungen**

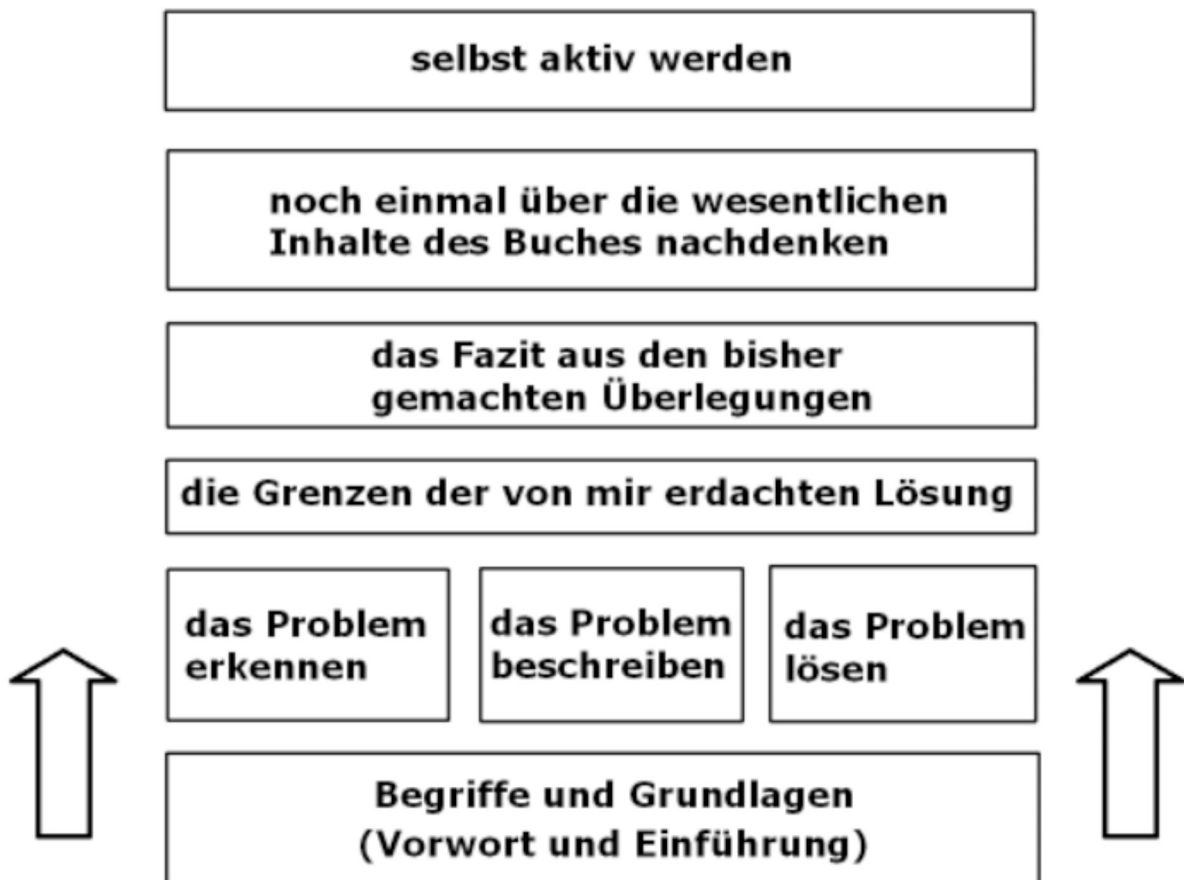
- **noch einmal über die wesentlichen Inhalte des Buches nachdenken**

- **selbst aktiv werden**

Beteiligen Sie sich aktiv am Aufbau einer Gesellschaft, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können.

Inhaltsübersicht

Grundlegender Aufbau des Buches



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| VORWORT | 10 |
| EINFÜHRUNG | 12 |
| 1 DAS PROBLEM ERKENNEN | 15 |
| 1.1 Warum lohnt es sich, die Natur in ihrer Vielfalt und Schönheit zu erhalten ? | 15 |
| 1.2 Warum lohnt es sich, daß wir unsere Ressourcen bestmöglich nutzen ? | 20 |
| 1.3 Wie können Vorurteile und schnelle Schlußfolgerungen wirksam verhindern, das eigentliche Problem zu erkennen ?..... | 30 |
| 2 DAS PROBLEM BESCHREIBEN | 37 |
| 2.1 Welche Herausforderungen stellt das Informationszeitalter an die Wirtschaft bzw. die Unternehmen ?..... | 37 |
| 2.2 Warum brauchen Unternehmen Mitarbeiter, die das Internet kompetent als individuelle Wissens- und Problemlösungsquelle nutzen können ?..... | 37 |
| 2.3 Warum brauchen Unternehmen Mitarbeiter, die innerlich bereit sind, mit ihren Kollegen konstruktiv zusammen zu arbeiten und die ihre Aufgaben mit Herz und Verstand erfüllen ?..... | 40 |
| 2.4 Wie kann ganz allgemein eine konstruktive zwischenmenschliche Zusam- menarbeit entstehen, wie kann man sie erhalten und wie kann sie schließlich wieder aufgelöst werden ?..... | 47 |
| 2.5 Welche Zukunftsperspektiven haben die Industriegesellschaften grund- sätzlich ?..... | 52 |
| 2.6 Welche grundsätzlichen Probleme müssen gelöst werden, damit qualitativ hochwertige und vor allem innovative Produkte und Dienste in großer Zahl entstehen können ? | 56 |
| 3 DAS PROBLEM LÖSEN | 74 |
| 3.1 Wie können wir die fehlenden Kompetenzen zum produktiven Umgang mit Informationen und Wissen aufbauen ?..... | 75 |
| 3.2 Wie können wir eine Umgebung schaffen, in der wir diese Kompetenzen auch voll einbringen können ?..... | 78 |
| 3.3 Welche wichtigen Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die vorher kurz beschriebenen Änderungen in der Arbeitswelt, im Bildungssystem und allgemein innerhalb einer Gesellschaft, die im Informationszeitalter erfolg- reich sein will, realisiert werden können ? | 95 |

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|------------|
| 3.4 | Welche gegenwärtigen Verhaltensweisen machen den Wandel von der Industrie- in die Informationsgesellschaft besonders schwer ? | 97 |
| 3.5 | Wie können wir die Natur als Lehrmeister nutzen, um eine Umgebung zu schaffen, in der Menschen sich wohlfühlen können ?..... | 105 |
| 3.6 | Mit welchen Wertvorstellungen und Verhaltensweisen können wir den Wohlstand in unserer Gesellschaft erhalten ?..... | 124 |
| 4 | DIE GRENZEN DER VON MIR ERDACHTEN LÖSUNG..... | 128 |
| 4.1 | Wie kann der Einzelne motiviert werden, aktiv an der Verbesserung der Gesellschaft mitzuwirken ?..... | 129 |
| 4.2 | Für welche wichtigen Fragen liefert meine Lösung keine unmittelbaren Antworten, und in welchen Quellen kann man die diesbezüglichen Antworten finden ? | 136 |
| 4.3 | Was können wir tun, um den jeweils anderen darin zu fördern, daß er seine Begabungen, Leidenschaften und Werte optimal entfalten kann ?..... | 155 |
| 4.4 | Warum lohnt es sich, daß wir an uns selbst glauben ?..... | 168 |
| 5 | FAZIT | 175 |
| 5.1 | Was hindert uns am meisten daran, rasch eine funktionierende Informationsgesellschaft aufzubauen ?..... | 176 |
| 5.2 | Ist der bisher beschriebene Weg der einzige Weg, oder gibt es Alternativen dazu ? | 188 |
| 5.3 | Was muß nun konkret getan werden, warum muß es getan werden, wie kann Ihnen meine Lösung dabei helfen, und wie sieht der Lohn für Ihre Anstrengungen konkret aus ?..... | 192 |
| 6 | ABSCHLIEßENDE FRAGE..... | 257 |
| 7 | SELBST AKTIV WERDEN..... | 268 |
| | DANKSAGUNG..... | 284 |
| | WEITERE BÜCHER VON MIR..... | 288 |
| | LITERATURVERZEICHNIS..... | 291 |
| | SCHLÜSSELWORTVERZEICHNIS..... | 293 |

Abbildungsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| ABBILDUNG 4-1 - FLI4L.DE - PRAXIS-GALLERY - EINE BIERKISTE ALS ROUTERGEHÄUSE | 171 |
| ABBILDUNG 4-2 - FLI4L.DE - PRAXIS-GALLERY - EINE WERKZEUGKISTE ALS ROUTERGEHÄUSE..... | 171 |
| ABBILDUNG 4-3 - FLI4L.DE - PRAXIS-GALLERY - EIN ROUTERGEHÄUSE AUS LEGO-BAUSTEINEN | 172 |
| ABBILDUNG 4-4 - BEBENSEE.DE - ALLGEMEINE INFORMATIONEN - FLI4L-ZUBEHÖR | 173 |
| ABBILDUNG 5-1 - INTERNET EXPLORER - FAVORITEN FÜR DIE AUFGABE "MEIN LEBEN SINNVOLL GESTALTEN" - GESAMTSICHT | 238 |
| ABBILDUNG 5-2 - INTERNET EXPLORER - FAVORITEN FÜR DIE AUFGABE "MEIN LEBEN SINNVOLL GESTALTEN" - TEILAUFGABEN..... | 238 |
| ABBILDUNG 5-3 - INTERNET EXPLORER - FAVORITEN FÜR DIE AUFGABE "MEIN LEBEN SINNVOLL GESTALTEN" - TEILAUFGABE "MEINE PERSÖNLICHKEIT ENTWICKELN" | 239 |
| ABBILDUNG 5-4 - INTERNET EXPLORER - FAVORITEN FÜR DIE AUFGABE "MEIN LEBEN SINNVOLL GESTALTEN" - TEILAUFGABE "PROBLEME LÖSEN" | 240 |

Vorwort

Wie man seit gut 30 Jahren verfolgen kann, funktioniert unser ehemals erfolgreiches wirtschaftliches und auch politisches System, das uns in den 50ern und 60ern das deutsche Wirtschaftswunder ermöglichte und das durch die Entwicklung und Produktion der unterschiedlichsten Massenprodukte und -dienste für einen weit verbreiteten "materiellen" Wohlstand in unserer Gesellschaft gesorgt hat, nicht mehr.

Heute sind diese einst erfolgreichen Systeme sogar dafür verantwortlich, daß der Leidensdruck bei den meisten von uns mehr und mehr zunimmt.

Wie so oft aber ist nicht bei denen der Leidensdruck am höchsten, die am lautesten jammern, sondern bei denen, die kaum einer von uns wahrnimmt:

- die, die ihre Begabungen, Leidenschaften und Werte erkannt haben und im Rahmen ihrer Lebensaufgabe umsetzen möchten und von vielen in unserer Gesellschaft, ohne daß diese es selbst bemerken, daran gehindert werden
- unsere nachfolgenden Generationen, die sich nicht bei uns beklagen können, weil sie beispielsweise noch nicht verstehen, daß der kontinuierlich wachsende Schuldenberg ihnen später einmal die Möglichkeit nehmen wird, ausreichend in wichtige Lebensbereiche wie etwa die Bildung oder die Entwicklung innovativer Produkte und Dienste zu investieren
- unsere alten und kranken Mitmenschen, die nicht mehr ausreichend versorgt werden können, sich aber schämen, etwas zu sagen
- die Tiere, die als billige Fleischlieferanten in der Massentierhaltung ihr Leben fristen müssen und nicht für sich selbst sprechen können
- ...

Um unsere Probleme zu lösen, brauchen wir ein politisches System, bei dem wir alle wesentlich mehr Mitspracherecht haben als bisher und ein wirtschaftliches System, das unsere natürlichen Ressourcen schont und bei dem wir unsere eigenen Ressourcen, also unsere Begabungen, Leidenschaften und Werte bestmöglich entfalten können.

Im Rahmen des Buches werden die genannten Systeme bzw. der Bauplan für eine neue Gesellschaft beschrieben und Sie erfahren, wie Sie durch Ihre innere Bereitschaft, konstruktiv mit anderen zusammen zu arbeiten und Ihre kompetente Teilnahme an Netzwerken (Internet) aktiv am Aufbau dieser neuen Systeme mitwirken können.

Eine sehr wichtige Anforderung, die dabei an Sie gestellt wird, ist, daß Sie mit Hilfe Ihres Computers mit Internetzugang nicht nur gezielt Informationen beschaffen

Vorwort

können, sondern auch in der Lage sind, diese effektiv zu nutzen, um das gerade anstehende Problem zu lösen.

Falls das noch nicht der Fall ist, so möchte ich Sie mit meinem Buch davon überzeugen, daß es sich für Sie lohnt, den Zeit- und Arbeitsaufwand zu investieren, um die kompetente Nutzung der neuen Medien mit Hilfe eines von mir entwickelten Lehrgangs und eines unserer Zeit angemessenen Lehrkonzepts zu erlernen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen und viele wertvolle Erkenntnisse, die Sie in Ihrem Leben weiterbringen. Es wäre schön, wenn ich Sie motivieren kann, aktiv an der Weiterentwicklung unserer Gesellschaft mitzuwirken.

Martin Glogger

Einführung

Der Zeit- und Arbeitsaufwand, der notwendig ist, damit Sie lernen, kompetent mit den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien umzugehen, lohnt sich für Sie, da sich Ihnen so völlig neue, bisher undenkbbare Möglichkeiten erschließen, um an wichtige, dokumentierte Informationen zu gelangen oder den Kontakt mit interessanten Menschen herzustellen.

Dazu ein einführendes Beispiel: Angenommen, Sie bearbeiten gerade eine Aufgabe und stoßen dabei auf ein Problem. Sie können an Ihrer Aufgabe zumindest an dieser Stelle nicht weiter arbeiten, wenn Sie dieses Problem nicht lösen. Um eine geeignete Lösung zu finden, formulieren Sie das Problem und überlegen sich Antworten auf die sich stellenden Fragen. Sie versuchen, das Problem durch persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse aus ähnlichen Situationen, also durch eigenes Wissen, zu lösen. Nach einiger Zeit stellen Sie fest, daß so keine Lösung zustande kommt. Nun versuchen Sie, geeignete und vor allem schnell und leicht verfügbare Wissensträger wie etwa Menschen in Ihrem Familien- und Freundeskreis, Kollegen am Arbeitsplatz, entsprechende Bücher oder Fachzeitschriften ausfindig zu machen. Trotz Ihrer Anstrengungen werden Sie nicht fündig. Für jemanden, der kompetent mit den neuen Medien umgehen kann, ist hier der Weg, der zu den gewünschten Informationen führt, noch lange nicht zu Ende. Das Internet ermöglicht den Zugang zu den vielfältigsten Informationsquellen, mit deren Hilfe die benötigte Information entweder selbst oder in Zusammenarbeit mit anderen gefunden werden kann.

Jetzt könnten Sie kritisch einwenden, daß die Nutzung des Internets als Informationsquelle mit einem viel zu hohen Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden ist. Man sucht stundenlang, bezahlt Online-Gebühren und ist hinterher genauso schlau wie vorher. Dieses und weitere Probleme soll mein Lehrgang lösen, der beschreibt, wie man die Internetdienste effektiv, sicher und individuell nutzen kann.

Die Bedeutung des Internets geht aber weit über die bloße Funktion als umfassende Informationsquelle und kostengünstiges Fernkommunikationsmittel für den Einzelnen hinaus.

Wir sind gerade am Beginn eines gesellschaftlichen Wandels - von einer Industriegesellschaft in eine Informations- bzw. Wissensgesellschaft -, die nicht zuletzt erst durch das Internet ermöglicht wird.

Es zeichnet sich ab, daß das Internet das Nervensystem der zukünftigen Wirtschaft sein wird. Für den Einzelnen bedeutet das, daß seine Fähigkeiten, die neuen Medien zu nutzen, immer stärker über seine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt entscheiden.

Die nachfolgenden Inhalte sollen Ihnen wichtige Informationen darüber liefern, warum es für Sie selbst und im größeren Zusammenhang für Deutschland und natürlich alle Industrieländer so wichtig ist, den Wandel von der jetzigen Industrie- in eine funktionierende Informationsgesellschaft zu schaffen und welche Probleme dazu wie gelöst werden müssen.

Einführung

Die zur Formulierung der nachfolgenden Informationen notwendige Denkarbeit bestand darin, die Zusammenhänge zwischen:

- **meinen in der Bildungs- und Arbeitswelt, aber auch in der Gesellschaft im Allgemeinen gesammelten (teilweise sehr schmerzlichen) Erfahrungen und Erkenntnisse:**
 - Ausbildung als Zimmerer, Abschluss mit der Gesellenprüfung und einigen Jahren Berufserfahrung
 - Ausbildung zum Elektroingenieur, Abschluss mit dem Diplom und einigen Jahren Berufserfahrung

! Hinweis

Im Rahmen meines Studiums sammelte ich auch sehr vielfältige Erfahrungen bei den verschiedensten Tätigkeiten (Taxifahrer, Trockenbauer, Tankwart, Helfer bei einem Veranstaltungs-Service, Käsewender,...), mit denen ich mein Studium finanziert habe.

- Suche nach einer Lebensaufgabe; diese besteht darin, mit Hilfe nützlicher Produkte und Dienste am Aufbau einer funktionierenden Informationsgesellschaft aktiv mitzuwirken
- **meinen beim Erstellen der Lehrgänge "Effektive, sichere und individuelle Nutzung des Internets" und "Sichere Nutzung von IT-Systemen mit Internetzugang" gesammelten Erfahrungen und Erkenntnissen:**
 - den durch **das Lesen von Büchern und Artikeln mit philosophischen, psychologischen und zeitgeschichtlichen Inhalten gewonnenen Erkenntnissen,**
 - den zum Thema Informationsgesellschaft, via Internet (Forenbeiträge, aktuelle Nachrichten und Leserkommentare, Artikel, Protokolle von Fernsehreportagen, ...) gefundenen Informationen bzw. den daran gewonnenen Erkenntnissen,
 - den durch eine Vielzahl von direkten Zweiergesprächen (über die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten) mit vielen unterschiedlichen Menschen gewonnenen Erkenntnissen

herzustellen und damit die nachfolgenden Fakten, Erkenntnisse bzw. Argumente zu formulieren, die Sie nun davon überzeugen sollen, **daß es sich auch für Sie lohnt, den Zeit- und Arbeitsaufwand zu investieren, um die kompetente Nutzung der neuen Medien zu erlernen und aktiv am weltweiten Netzwerk "Internet" teilzunehmen.**

Der Bauplan für eine Gesellschaft, in der wir uns alle weitestgehend wohlfühlen können

Die Ergebnisse der Zweiergespräche waren übrigens ernüchternd. Die Kernprobleme erkannte keiner, einen Plan, wie man Deutschland wieder auf den Erfolgskurs zurückbringen kann, hatte auch niemand. Die Vielzahl der Probleme, zumindest die, die jeden Tag über die Medien veröffentlicht werden, konnten dagegen viele formulieren.

Es ist erstaunlich, wie wenig sich vor allem die unter 20-jährigen und die über 50-jährigen offensichtlich mit ihrer Zukunft (Stichwort: Informationsgesellschaft, Informationszeitalter) beschäftigen. Die genannten Begriffe waren für viele völlig neu oder nur vom Hörensagen bekannt.

Die meisten glaubten nicht, daß die Politiker im Sinne des Allgemeinwohls handeln und keiner traute den aktuellen Parteien bzw. Spitzenpolitikern zu, daß sie die Probleme, die das Land hat, lösen können. Die meisten fanden, daß das Volk, das schließlich die Folgen der politischen Entscheidungen zu tragen hat, aktiv bei den Entscheidungsprozessen dabei sein muß. Der Begriff der direkten Demokratie (Stichwort: Bürger- und Volksentscheide) fand bei vielen großen Zuspruch.

Aufgefallen ist, daß die meisten Bürger beim Thema "Politik" sehr zurückhaltend und desinteressiert waren, als ich aber von meiner Lösung (meine Lehrgänge und die Einrichtung individueller Computerarbeitsplätze) erzählte, hörten sie mit deutlich spürbarem Interesse zu. Die meisten stellten sogar höchst interessiert Fragen, was bei den politischen Themen nie vorkam.

! Hinweis

Die wichtigste Voraussetzung, um Ihnen die nachfolgenden Fakten, Erkenntnisse bzw. Argumente mitteilen zu können, war und ist es, aktiv am Leben teilzunehmen und die Menschen und die Natur dabei aufmerksam zu beobachten, entsprechende Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen, denn nur so konnte ich die vielen dafür notwendigen Erfahrungen sammeln bzw. Erkenntnisse gewinnen und dokumentieren.

Keine Angst, ich werde Sie nicht mit der Schilderung konkreter persönlicher Einzelerfahrungen langweilen, sondern vielmehr meine Erfahrungen und Erkenntnisse kombiniert mit weiteren Informationen verallgemeinern. Diese allgemeine Darstellung der nachfolgenden Informationen erlaubt es, daß Sie und alle anderen Leser vom allgemeinen auf das Besondere, nämlich Ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Erkenntnisse, schließen können.

Dadurch ist es nicht nur leichter für Sie, die von mir zusammengestellten Informationen, mit denen ich Sie überzeugen möchte, zu verstehen und deren Glaubwürdigkeit zu beurteilen, sondern Sie können die Informationen auch einfacher in Ihrem Gedächtnis abspeichern, da Sie diese mit Ihren persönlichen Erfahrungen und Erkenntnissen in einen festen Zusammenhang bringen können.

Folgen Sie mir nun in eine bisher noch unbekannte, aber innerhalb einiger Generationen realisierbare Welt.